

**GILDE-BILDERBOGEN** Hausbesuch bei Jacobys Königspar Maren und Stefan Andresen / Vor lauter Glückwunschedressen stand das Telefon nicht still

## Gilde-Splitter

### Tradition und Inflation

Neumünsters Rathaus hat kein Glöckenspiel wie der Kieler Rathausklang, doch der Spruchvers „Kael henn keent field, da warr die Welt“ gilt auch an der Schwale. Deswegen ist siebenhundertjährige Tradition, dass der Gilde Völkgang der Amtskasse 14 Thaler Couant erhält, kein Bestand. Allerdings hat die Inflation stark am Wert genagt. Früher entsprach die Summe dem Gegenwert eines Hördes – deutlich mehr als die 25 Euro-Münzen, die Stadtpräsident Friedhelm-Wilhelm Strelakus an Jacobs-König Stefan Andresen überreichte.

\*\*\*

Eine wesentliche Aufgabe der Gilde ist es, die Erinnerungen an die Geschichte der Stadt zu erhalten. Das machen selbst-bewusste Möller, Cospau und Blägergruppe, beim Königsommers deutlich. Der Blick geht dabei nach vorn. Möller: „Wir bewahren nicht die Asche, sondern geben das Feuer weiter.“ – ro



Gottes Segen und Segen des Gildeprinzen: Am 01.06.2012 wurde Stefan Andresen von den Kirchenvertretern und dem Gildeprinzen gesegnet.



Die „große Mütze“ verkehrt herum – das kann noch besser werden! Ulf Michaeli (mitte) und Stefan Andresen (links) tragen die Mütze auf dem Kopf, während die anderen Männer sie auf dem Rücken tragen.



Der Gilde-Nachwuchs 2012: Fritjof (7) und Mads (4) mit Opa Peter Sørensen.



Den Holzvogel ins Visier nimmt hier Arno Schulte. Schießhütte Hartmut Brandt hat mit dem Parabellum das genau im Blick.

# Kostenlauf bekommt königliche Weihen

Jacobys Gildeprinz Stefan Andresen wird als einer der ersten Amtshandlungen die Holstenkiste überreichen und startet auch beim Lauf

**NEUMÜNSTER** Das Rückermesser Stefan Andresen (41) wollte das Telefon gestern kaum still stehen. Die Glückwünsche, auch per SMS oder E-Mail, prasselten nur so nieder auf die frisch gebauchte Majestät der altenholändlichen Jacoby Blägergruppe. „Ich habe mich riesig gefreut“, sagte der neue König, der vom Lebensalter und der Gildezugehörigkeit (seit 2004) einer der jüngsten Majestäten ist. „Das floss ich schnell als Worte aus“, sagte er nach einem langen Gildeitag zum Courier.

Auch seine Frau Maren (42) war am Schießtag schon von morgens an auf den Beinen und im Gildeeinsatz. Die Betreuerin Andresen richtete am Mittwoch um 11 Uhr das Königsfrühstück bei „Herr und Frau“ am Grünflächen zum Namen Andresen und ihre Mitarbeiter veranstalteten dann Langenkonkav an die vorbereitende Gilde, und danach stand das Königmentfestlichkeiten.

Um 16.30 Uhr traf Maren Andresen auf der Vogelwiese im Tierpark ein, knapp zwei Stunden später fuhr der Schlosser, der ihren Stefan zum König machte, „Man muss das Gefühl einer mal soeken lassen, ich denke, es wird eine schicke, spannende und interessante Zeit“, sagte sie.

Eine kleine Vorahnung hatte Stefan Andresen schon, als er am Dienstag direkt bei der Paroleausgabe von Kapitän Peter Jensen gefragt wurde, ob er die Amt des Fahnenträgers übernehmen wolle. Er wollte und wurde am Tag des Vogelbeschaffens beim Antritt in der Gildeleiche dazu ernannt. „Davore bin ich im 2. Zug meist eher hintermarschiert, beim Traditionsmarsch als Fahnenträcker jetzt in der Mitte und beim Rückmarsch zum Königsanzug in der Stadthalle ganz vorne“, sagte er. „Das war sich ein erhebendes Gefühl, das ghe es nur in der Gilde.“

Was bedeutet das Gildeleben für den neuen König? „Ich bin nicht nur höchstlich, sondern auch privat sehr traditionenverbunden und liebe die Geselligkeit, manches vorletzteper die Gilde“, sagte



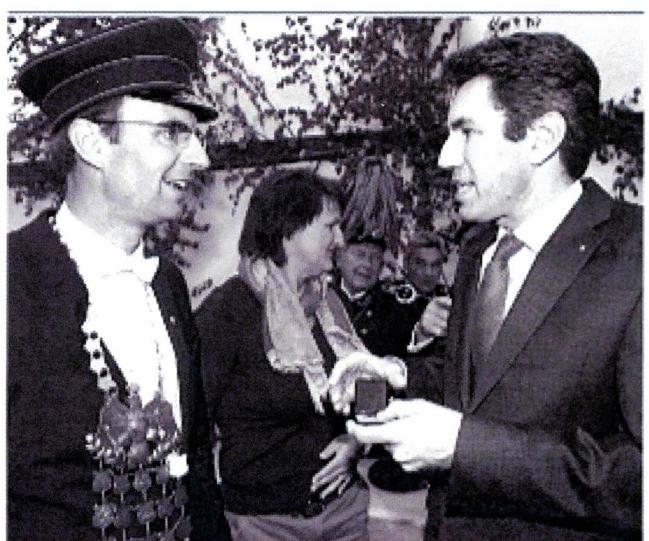
Stefan Andresen. Die erste Amtshandlung der neuen Majestät wird die Mitteröffnung der Holstenkiste am nächsten Donnerstag sein. Neumünsterer Städter nimmt der Gilde-König zudem sportlich. „Ich nehme am Freitag erstzeitig und schön länger angemeldet am Kästlelauf teil. Der Kostenlauf bekommt also königliche Begleitung“, sagte er. Die silberne Amtskette als Zeichen der Königswürde wird Majestät daher aber ablegen. Sie wird sicher im Fürstensessel verwahrt und nur bei den wenigen Amtseinführungsgesprächen.

Der neue König will hoffentlich endgültig bleiben, denn schließlich ist Jacoby eine Bürgergruppe. Und so gingen Maren und Stefan Andresen auch gestern ihrem bürgerlichen Beruf nach. Maren Andresen ist Verkaufsführerin in der Bäckerei,

Stefan Andresen für die Produktion und das Büro zuständig. Und natürlich mussten auch die beiden „Königskinder“ im (11) und kleine (9) ganz normal zur Schule. Sie sind richtig stolz auf ihren Papa. Nur für Willi, den Berner Seehund der Familie, hat sich durch den Königsschloss nichts geändert. Er wollte gestern nur spielen. Wie immer. Wolf Zivitz



Zeigt hier eine Mütze: Die von Peter Iwanow (von rechts) stammt noch von der Mützenfabrik Deutschnaue aus der Lübecker Straße und ist mehr als 100 Jahre alt. Das beeindruckt Andreas Brandt, Ulf Bläger, Thor und Wolfgang Fuhs.



Wir gratulieren dem neuen Gildekönig Stefan Andresen und wünschen eine erfolgreiche Regentschaft.